

# Verliebt ins Experiment

Schülerinnen und (ein paar) Schüler feierten bei Yve

-skw- Im Vorraum herrscht ein Heiden-durcheinander: Da stehen Damenschuhe, Kinderschuhe buntgemischt auf dem Boden, überall Jacken und sonstige Oberbekleidung und dazwischen Torten, Obstkuchen, Salate und lustig „behüteter“ Kinderschopf im Türrahmen und ruft die anderen: „Kommt schnell, kommt schnell, Yve hat gesagt, sie macht jetzt ein neues Spiel.“ Erklärung der ganzen Szene: Das Tanzstudio Yve Poprawski feiert Geburtstag, 20 Jahre lang ist „Yve“, wie sie selbst die Kleinsten nennen dürfen, nun schon in Sachen Ballett, Jazz Dance und Modern Dance in Bad Kreuznach aktiv.

Zur Geburtstagsfeier hoch oben im Studio über dem Bourger Platz waren alle Schülerinnen (und natürlich auch die wenigen Schüler) eingeladen. Die meisten hatten leckere Sachen zum Naschen mitgebracht, und die „Kleinen“ unter den Schülern hatten ihrer Phantasie in Form von lustigen Kopfbedeckungen freien Lauf gelassen. „Alles für Yve“, erklärte mir die kleine Claudia. „Yve ist immer lieb.“

Yve hier, Yve dort: Immer von Schülerinnen umringt, verliert sie niemals die Nerven, sondern geht aufmerksam auf sie ein. Die Kleinen danken das durch besondere „Anhänglichkeit“, die Größeren durch jahrelange Treue zum Studio. Rosmarie Szymura und Irene Hegele tanzen seit 17 und 19 Jahren bei Yve. Und da sind halbe Familien, etwa Judith Finkenauer mit Tochter Vanessa und Sohn Pascal, die schon jahrelang dabei sind. „Wir glauben, daß Tanzen der ideale Ausgleich zum sonstigen Leistungsdruck ist. In den kleinen Gruppen geht Yve auf unsere jeweiligen körperlichen Möglichkeiten ein, gibt auch mal Tips für

das Training zu Hause“, so eine ältere Schülerin. „Außerdem fahren wir von Zeit zu Zeit ins Theater oder ins Ballett, um uns Aufführungen anzusehen. Das macht viel Spaß und motiviert.“

Claudia, Rosa und Constanze sind drei richtige Ballettratten. Bei ihnen liegen die Übungen an der Stange schon Jahre zurück, das klassische Ballett ist für sie Basis für modernen Ausdruckstanz. „Die Exercisen müssen wir auch noch machen. ‚Vorbereitung für die Schritte im Raum‘ hat Yve das neulich genannt.“

Bewegungs-Gestaltung ist der Begriff, auf den es Yve Poprawski ankommt: „Tanz empfinde ich als eine Möglichkeit, den Menschen rundherum zu erfassen. Bei uns geht es nicht nur um ausgefeilte Technik, sondern um Lebensfreude. Ich versuche bei meinen Schülerinnen Sensibilität zu wecken, sowohl dem eigenen Körper als auch dann ihrer Umwelt gegenüber.“ Die ausgebildete Gymnastik- und Sportlehrerin, die den Tanz zunächst als Zusatzfach gewählt hat, bekannt, daß ihre ganze Liebe dem Modern Dance und dem Experimentellen gilt: „Wir haben hier immer wieder Versuche gemacht, etwa nach dem Aussehen eines Platten-Covers zu tanzen und dann anschließend nach der dazugehörigen Musik. Oder ganz moderne Stücke tänzerisch zu interpretieren.“ Nicht ganz ohne Erfolg: Nach Weiterbildungskursen in London und New York war sie auch dreimal in Peru, wo sie im Rahmen der Entwicklungshilfe eine Lehrerfortbildung im Tanzbereich durchführte. Nach der offiziellen „Geburtstags“-Feier im Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 10. Mai sind schon mehrere Aufführungen in verschiedenen Städten geplant.



Beim gemeinsamen Tanz kann viel Freude aufkommen: Yve Poprawski lachend im Kreise Ihrer kleinen und großen Schülerinnen aus Anlaß des 20jährigen Bestehens ihres Tanzstudios.

Foto. Philipp